



FELDSCHIESSEN 2012

Gewehr 300m

3309 Schützinnen und Schützen absolvierten dieses Jahr im Kanton Baselland das Feldschiessen mit dem Gewehr. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 155 TeilnehmerInnen. Mit dabei waren dieses Jahr auch wieder 269 Armeeangehörige der Kaserne Liestal. Das Maximumresultat von 72 Punkten wurde in unserem Kanton nicht erreicht, jedoch erzielten gleich vier Schützen das Höchstresultat von 71 Punkten, gefolgt von 13 Schützinnen und Schützen mit je 70 Punkten. Für ein höchst erfreuliches Resultat sorgte der erst 14 jährige Nevil Jan Goepfert von den Militärschützen Allschwil. Mit dem Stgw90 erreichte er 70 Punkte und war damit nicht nur bester Schütze in seinem Verein sondern auch noch Bester beider Kategorien J und JJ vom ganzen Kanton.

Die im Kanton neu eingeführte Vereinswertung gewannen, für viele leicht überraschend, die Feldschützen von Tecknau mit einem sehr guten Durchschnitt von 66.970 Punkten und einem Vorsprung von über einem Punkt auf die nächstplatzierte SG Hemmiken.

Pistole 25/50m

Wie bereits in den Vorjahren lag das Schwergewicht mit der Pistole bei der 25m Distanz. 944 SchützenInnen hatten sich für die 25m Distanz entschieden und nur noch 166 TeilnehmerInnen absolvierten die traditionelle 50m Distanz. Mit dem Gesamttotal von 1110 Schützen lag die Pistolenbeteiligung leicht unter dem Vorjahr (1127). Der Routinier Kurt Schifferle vom SV Lausen reüssierte bei der Einzelwertung als einziger Schütze im ganzen Kanton das Maximum-Resultat von 180 Punkten über die 25m Distanz. Die Einzelrangliste über 50m wurde von Andreas Stalder vom PC Wintersingen mit seinen 83 Punkten angeführt.

Der Sieg bei der Vereinswertung mit der Pistole ging mit 174.906 Pkt. knapp an die SG Liestal, denn der Pistolenklub von Augst lag mit seinen 174.616 Punkten nur leicht dahinter.

Der Feldschiessen-Rundgang vom Samstag

Der alljährliche Rundgang der KSG Baselland zu einigen Schiessplätzen im Kanton führte den Verband diesmal zu der Schiessanlage „Buurechrache“ bei Wittinsburg im oberen Baselbiet, zu der Schiessanlage „Rauschenbächlein“ bei Augst, sowie zur Anlage „Schürfeld“ in Aesch. Erfreut konnte die KSG feststellen, dass einerseits die Ablösungen in den Ständen mehrheitlich gut besetzt sowie andererseits auch alle Alterskategorien mit vertreten waren.

Zeitlich war es dieses Jahr leider nicht möglich, auch dem Laufental noch einen Besuch abzustatten, denn nach dem feinen „Cordon-bleu“ zum Mittagessen im Schürfeld ging es bereits weiter zum nächsten Besucher-Rundgang im Bezirk Waldenburg, organisiert durch die Militärdirektion Baselland unter der Leitung von Oberst Martin Büsser.



Sichtlich stolz präsentierten im Buurechrache die beiden Mädchen das Gewehr nach betreuter Absolvierung des Feldschessens ...



... und die beiden Jungs reihten sich ordnungsgemäss ein in die Reihe der Gewehrkontrolle.

Der Samstag-Nachmittag

Martin Büsser konnte für den Nachmittags-Rundgang diverse geladene Gäste aus Politik und Militär begrüßen, so u.a. Landratspräsident Urs Hess, Nationalrätin Daniela Schneeberger, alt-Nationalrat Christian Miesch. Infolge einer Terminkollision musste sich Regierungsrat Isaac Reber für den Rundgang leider entschuldigen.

Der erste Besuch galt der Pistolenanlage in Oberdorf. Dort konnten die Gäste die das Feldschessen noch nicht absolviert hatten, gleich auch noch beim 25m Wettkampf mitschiessen. Christian Miesch reüssierte dabei erfolgreich mit einem Kranzresultat von 160 Punkten. Daniela Schneeberger hatte das Kranzresultat verpasst. Zu nervös startete sie in den Wettkampf, steigerte sich danach jedoch beachtlich und erzielte in der zweiten Schnellfeuerpasse immerhin 47 von möglichen 50 Punkten.

Mit dem Shuttle-Bus gings anschliessend zur 300m Schiessanlage auf dem „Tschoppenhof“ oder Liedertswil. Wer auf dem Tschoppenhof das Feldschessen absolvierte, der musste schon genügend Zeit dazu einplanen, denn auf dem Liedertswiler Stand wurde noch nach alter Tradition geschossen, mit handgezeigten Scheiben und ohne jegliche Elektronik. Mit Hornsignalen verständigte man sich zwischen dem Stand und den Zeigern die während dem Schiessen geduldig in Deckung zu verharren hatten und eine Ablösung dauerte gut und gerne eine halbe Stunde. Die Wartezeit im Restaurant oder draussen wurde jedoch angenehm verkürzt mit der zusätzlichen musikalischen Unterhaltung. Schön, dass sich die Liedertswiler Schützen nach



letztmals 2004 wieder zur Verfügung gestellt haben, bei ihnen das Feldschiessen nach alter „Väter-Sitte“ durchzuführen. Mit einer grossen Beteiligung aus der Region wurden die Tschopenhöfler dafür auch zurecht belohnt.

Mit einem geschmackvollen Risotto mit Steak, alles auf Platz zubereitet, ging der nachmittägliche Rundgang im Bezirk Waldenburg am Samstagabend zu Ende.

Die Kantonalschützengesellschaft Baselland dankt allen Schützinnen und Schützen für ihre Teilnahme beim diesjährigen Feldschiessen. Ein spezieller Dank gilt allen Platzorganisationen sowie den Verantwortlichen und den zahlreichen Helferinnen und Helfern die zu diesem schönen und erfolgreichen Feldschiessen 2012 im Baselbiet beigetragen haben.

KSG BASELLAND

Alfred Brodbeck, Leiter Technik

4. Juni 2012

